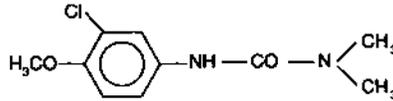


Metoxuron

Synonym:

3-(3-Chlor-4-methoxyphenyl)-1,1-dimethylharnstoff

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Farbloses kristallines Pulver; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20°C) $4,2 \cdot 10^{-8}$;

Löslichkeit (in g/100)

Wasser:	0,0678 (24°C)
Aceton:	löslich
Acetonitril:	löslich
Benzol:	mäßig löslich
Cyclohexan:	mäßig löslich
Ethanol:	in der Kälte weig, in der Hitze löslich
Ether:	mäßig löslich
Petrolether:	fast unlöslich
Toloul:	mäßig löslich

Vorkommen:

Dosamix (72 %); kombiniert mit: Simazin (8 %);

Dosanex (80 %);

Dosanex FL (500 g/l)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Harnstoffderivat. Metabolisierung erfolgt wie bei den substituierten Harnstoffherbiziden.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 3353 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal 2000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. 0,62 mg/l/8 h

Symptome:

ZNS-Depression, Erbrechen, Augen- und Hautreizung

Nachweis:*akut:*

Produkt: Titration des freigesetzten Dimethylaminsalzes

Rückstände: colorimetrische Bestimmung (WISSON, 1976)

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20mgTebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP-3x2 Drgs
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken

Literatur:

WISSON, M., van HOECK, C., SAUER, H. H.: In: Anal. Methods. for Pesticides and Plant Growth Regulators, Ed. ZWEIG, G., Vol. VIII, 425-431 (1976)